



© www.ClipProject.info

Zitieren und Exzerpieren



Formale Gestaltung der Vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA)¹

Die VWA ist einseitig mit einem Textverarbeitungsprogramm auf einem PC unter Beachtung der folgenden Regeln zu schreiben:

1. Exemplare

- 2 Exemplare in gebundener Form (Klemmhefter oder einfache Bindung – Bsp. Spiralbindung) sowie digital)

2. Umfang

- Textlänge: 45.000-60.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; exkl. Vorwort, Inhalts- und Literaturverzeichnis)

3. Layout

- Papierformat:
DIN A4, weiß
- Schrift und Schriftgröße:
12 Punkt; in der gesamten Arbeit ist durchgängig eine gut lesbare Schriftart zu verwenden

Überschriften können durch veränderte Schriftgröße (einheitlich 14 oder 16 Punkt) oder Unterstreichungen bzw. Fettdruck hervorgehoben werden

Hervorhebungen im Fließtext werden kursiv geschrieben

Fußnoten: 10 Punkt

Längere Zitate (ab 4 Zeilen) werden links um 1cm eingerückt;
ansonsten können sie unterschiedlich gestaltet werden: 12 Punkt/kursiv oder
11 Punkt/einzeilig

¹ Dieses Skriptum wurde zum schulinternen Gebrauch am BRG Körösi erstellt. Die Richtlinien beziehen sich auf die Handreichung des bm:ukk zur Vorwissenschaftlichen Arbeit (URL: <http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung.xml> (3. 1. 2012)). Weiters wurden die von Elisabeth Wörter (PH Steiermark) zur Verfügung gestellten Materialien zur Erstellung einer Abschlussarbeit berücksichtigt.

- Ränder:
links 2,5 cm und zusätzlich ca. 1 cm Bundsteg für das Binden;
rechts 2,5 cm
- Zeilenabstand:
1,5-zeilig; Fußnoten einzeilig
- Kopfzeile:
1,5 cm vom Papierrand – Eintragungen wie Name der Autorin bzw. des Autors oder eine Kurzangabe des Titels sind zulässig
- Fußzeile:
1,5 cm vom Papierrand, die Seitenzahl ist in die Fußzeile zu setzen
- Seitennummerierung:
Außer auf dem Titelblatt muss auf allen Seiten eine Seitenzahl angegeben sein;
Das Titelblatt gilt als 1. Seite, wird aber nicht nummeriert, daher beginnt die Seitennummerierung mit „2“.
- Ausrichtung:
Flattersatz ist zu bevorzugen; bei Blocksatz ist Silbentrennung notwendig.

4. Aufbau

Die VWA soll folgendermaßen aufgebaut sein:

- Titelblatt
- Abstract
- Vorwort (optional)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil der Arbeit
- Schluss: Zusammenfassung und Fazit
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Optional weitere Verzeichnisse (Abbildungs-, Tabellenverzeichnis, etc.)
- Anhang, Glossar (optional)
- Erklärung

Nähere Erläuterungen zur Gestaltung der einzelnen Teile befinden sich im Anhang.

4.1. Titelblatt

Bei der Wahl des Titels sollte Folgendes beachtet werden: Im Titel soll das Kernanliegen der Arbeit klar zum Ausdruck kommen; oft ist eine weitere Klärung durch einen Untertitel hilfreich. Auf dem Titelblatt sollen folgende Angaben zu finden sein:

- Schuljahr
- Name und Adresse der Schule
- Titel der Arbeit
- gegebenenfalls Untertitel
- Name der Autorin bzw. des Autors
- Klasse
- Fach, in dem die VWA geschrieben wird
- Name des Betreuungslehrers/ der Betreuungslehrerin
- Abgabedatum

Ein Vorschlag für die Gestaltung des Titelblattes befindet sich im Anhang.

4.2 Inhaltsverzeichnis

Ein Inhaltsverzeichnis soll einen kurzen und prägnanten Überblick über die Abhandlung des Themas ermöglichen. Daher ist eine überschaubare Form des Inhaltsverzeichnisses wesentlich. Für die Gliederung der Kapitel ist die Dezimalklassifikation zu verwenden, wobei mehr als drei Dezimalstellen zu vermeiden sind. Im Zweifelsfall sollen weniger Überschriften erstellt werden, da nicht jeder Gedanke eine Untergliederung benötigt.

Das Inhaltsverzeichnis sollte auf eine Seite passen.

Beispiel:

- 1 Ausgewählte Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur
 - 1.1 Der Kriminalroman
 - 1.2 Die phantastische Erzählung
 - 1.3 Der Adoleszenzroman
 - 1.3.1 Der moderne Adoleszenzroman
 - 1.3.2 Der postmoderne Adoleszenzroman

4.3 Bibliographie: Literatur- und Quellenverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen der Autorinnen und Autoren alle in der Arbeit verwendeten Publikationen.

Welche Angaben erforderlich sind und welche Form zu verwenden ist, hängt von der Art der Publikation ab. Wie für das Zitieren gibt es für Natur- und Geisteswissenschaften unterschiedliche Möglichkeiten. Die Angaben sind

erforderlich, um die verwendeten Quellen (Literatur, gedruckte oder digitale Quellen) eindeutig zu identifizieren.

Folgende Quellen werden unterschieden:

- Buch
- Sammelband bzw. Beitrag in einem Sammelband
- Beiträge in Zeitschriften bzw. Zeitungen
- Tagungsberichte, Forschungsberichte und Dissertationen
- unveröffentlichte Arbeiten
- Internetquellen und audiovisuelle und elektronische Medien, WWW-Adressen
- Gesprächsprotokolle, Interviews

Internetquellen und Gesprächsprotokolle werden jeweils in einer eigenen Rubrik alphabetisch aufgelistet.

4.4 Begleitprotokoll

Der/Die Schüler(in) hat ein Begleitprotokoll über die Arbeitsschritte zu führen, welches die verwendeten Hilfsmittel und Hilfestellungen sowie die Dokumentation des Arbeitsablaufs zu enthalten hat. Insbesondere werden die Besprechungen mit der betreuenden Lehrkraft stichwortartig vermerkt.

Das Protokoll ist der schriftlichen Arbeit anzuschließen.

Eine Vorlage für ein Begleitprotokoll befindet sich im Anhang.

Zitiertechnik – Literaturnachweis

Beim Zitieren muss darauf geachtet werden, dass die Quelle eindeutig zu identifizieren ist.

Die Zitiertechnik kann je nach Fachbereich variieren, vor allem bei den Natur- und Geisteswissenschaften gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Wichtig ist, dass in der VWA nur ein System konsequent angewendet wird.

Beim ersten Zitieren wird mit einer vollständigen Quellenangabe (= **Vollbeleg**) zitiert. Alle weiteren Zitate aus dem gleichen Text werden mit einem **Kurzbeleg** gekennzeichnet.

Einzelwerk eines Autors/einer Autorin/mehrerer Autoren:

Vollbeleg:

Familienname, Vorname: Titel. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr.
--

Beispiel:

Henz, Katharina: Vorwissenschaftliches Arbeiten. Ein Praxisbuch für die Schule. Wien: Dorner, 2011.

Die zitierte Seite wird folgendermaßen angegeben:

Vollbeleg:

Familienname, Vorname: Titel. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe.
--

Beispiel:

Henz, Katharina: Vorwissenschaftliches Arbeiten. Ein Praxisbuch für die Schule. Wien: Dorner, 2011, S. 27.

Kurzbeleg:

Familienname, Kurztitel, Seitenangabe.
--

Beispiel:

Henz, Vorwissenschaftliches Arbeiten, S. 27.

Weitere Hinweise:

- **Mehrere Verfasser** werden durch einen Schrägstrich gekennzeichnet. Bei mehr als drei Autoren/Autorinnen wird nur der erste mit dem Vermerk (u.a.) angegeben.
- Handelt es sich um einen **Herausgeber**, so wird hinter dem Vornamen (Hrsg.) eingefügt.
- Die **Auflage** wird nur angegeben, wenn es sich um neu bearbeitete Fassungen des Textes handelt.
- Bei **mehrbändigen Werken** wird auch die Bandnummer angeführt.
- Stammt der Text aus einer **Reihe**, so können Reihe und Reihenummer wie folgt gekennzeichnet werden: (= Reihe Nummer)

- Sind **Erscheinungsjahr** oder **–ort nicht erkennbar**, so kennzeichnet man dies mit o.J. bzw. o.O.

Beispiel:

Müller, Karl/Maier, Karl (Hrsg.): Karli erlebt ein spannendes Abenteuer. 3., erw.Aufl. Band 2. Frankfurt/Main: Fischer, 2011. (= Fischer Taschenbuch 3456)

Im Interesse der Übersichtlichkeit und einer möglichst effizienten Arbeitsweise sollen nur jene Daten angegeben werden, die eine **eindeutige Zuordnung** der verwendeten Quelle ermöglichen.

Beiträge in einem Sammelband, Zeitschriften oder Zeitungen

Nicht der gesamte Text, sondern nur ein Beitrag eines bestimmten Autors/ einer Autorin wird verwendet.

Sammelband:

Familiennamen, Vorname: Titel. Untertitel. In: Titel des Sammelbandes. Hrsg. von Vorname Familiennamen. Erscheinungsort: Verlag, Jahr, Seitenumfang.

Zeitschriftenartikel:

Familiennamen, Vorname: Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitschrift. Heftnummer (Erscheinungsjahr), Seitenumfang.

Zeitungsartikel:

Familiennamen, Vorname: Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitung vom Tag Monat Jahr, Seitenangabe.

Lexikonartikel:

Familiennamen, Vorname: Titel. Untertitel. Artikel in: Titel des Lexikons. Hrsg. von Vorname Familiennamen. Erscheinungsort: Verlag, Jahr, Seitenumfang.

Internetquellen:

Bevor ein Beitrag aus dem Internet verwendet wird, muss die Seriosität der Quelle sichergestellt werden.

Wird kein Autor/keine Autorin angegeben, wird nur die Internetadresse zitiert. (Hier ist besonders auf die Glaubwürdigkeit der Quelle zu achten!)

Nachname, Vorname: Titel.
Internetadresse (Stand: Abrufdatum)

Bsp.:

Uhl, Heidemarie: Kulturelles Erbe. Aus der Geschichte lernen.

http://www.oeaw.ac.at/home/thema/thema_201109_2.html (Stand 2.1.2012)

Interviews und Gesprächsprotokolle

Interviews in Zeitungen/Zeitschriften werden wie Artikel in Zeitungen/Zeitschriften zitiert.

Bei persönlichen Interviews sollte nach Möglichkeit ein Transskript (= Niederschrift) erfolgen.

Familienname, Vorname des Gesprächspartners - Interview: Ort, Datum der Aufzeichnung
--

Falls der Interviewpartner anonym bleiben will, so kann ein Pseudonym oder nur der Vorname verwendet werden. Im Literaturverzeichnis ist dies wie folgt zu vermerken:

Bsp.

Karoline Müller (Pseudonym) - Interview: Graz, 2.1.2012

Karoline M. - Interview: Graz, 2.1.2012

Sendungen in Rundfunk und Fernsehen

Titel der Sendung: Art der Sendung. Sendeanstalt: Sendetermin.
--

Als Art der Sendung können u.a. folgende Angaben gemacht werden: Diskussion, Dokumentation, Spielfilm, Nachrichtenbeitrag ...